

Tag der Inklusion

BeSt of - Studieren mit gesundheitlicher Beeinträchtigung*

Mittwoch, 05. Dezember 2018

Universität Siegen, Haardter-Berg-Schule

Depression Dyskalkulie Essstörung
Crohn Multiple Sklerose Magenerkrankung
Rheuma Sehbehinderung Sprechbehinderung
Hörbehinderung Kleinwüchsigkeit Legasthenie
chronische Schmerzen Depressive
Krankung Legasthenie Mobilitätsbehinderung
Krankheit Darmerkrankung Entzündung
Sehbehinderung Suchterkrankung
chronische Beeinträchtigung Psychische
Stoffwechselstörung Teilleistungsstörungen

*Hintergrund

Zur Situation der 11 % Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten legen das Deutsche Studentenwerk (DSW) und das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) 2018 eine neue Studie vor. An der Online-Befragung „beeinträchtigt studieren - best2“ nahmen Studierende mit Beeinträchtigungen von 153 Hochschulen teil. Nach Ergebnissen der spezifischen Auswertung dieser Studie für die Universität Siegen wirkt sich für knapp 65% eine Behinderung und/oder chronische Erkrankung stark oder sehr stark im Studium aus. Die meisten Behinderungen und chronischen Krankheiten sind jedoch unsichtbar. Nur bei knapp 1% der Studierenden ist eine Beeinträchtigung für Dritte auf den ersten Blick wahrnehmbar. Am stärksten wirkt sich dabei eine psychische Beeinträchtigung auf das Studium aus.

Tag der Inklusion

Für die Entwicklung einer Gesellschaft ist es wünschenswert und notwendig, dass alle Menschen prinzipiell an allen gesellschaftlichen Prozessen teilhaben und mitwirken können – unabhängig davon, ob oder in welchem Grade sie erkrankt oder behindert sind. Die Studierendenschaft einer Universität spiegelt die Gesellschaft wider, denn auch hier unterliegen alle Menschen ihren eigenen Erfahrungen, ihren Werten und auch ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit. Unterschiede sind ganz normal. Niemand soll benachteiligt werden. Das klingt gut, ist aber nicht immer so einfach umzusetzen.

Die meisten gehen ihren eigenen Weg im Studium. Was bedeutet es aber, mit einer chronischen Erkrankung und/oder Behinderung zu studieren?

- Wie kann man Inklusion in unserer Gesellschaft vorantreiben und was kann man aktiv dafür tun?
- Gibt es für Studierende in Abhängigkeit von Ausmaß und Art ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung einen Nachteilsausgleich und wie wird dieser bemessen?
- Wie kann für Studienabsolventen/innen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung der Berufseinstieg gelingen?
- Gibt es an der Universität Siegen Anlaufstellen, bei denen Studierende Rat bei psychischen Problemen suchen können?

Am 5. Dezember 2018 veranstaltet das Servicebüro Inklusive Universität Siegen gemeinsam mit dem AStA in Anlehnung an den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, der von den Vereinten Nationen als Gedenktag ausgerufen wurde, einen Projekttag zum Thema Inklusion.

An diesem Tag wollen wir mit Vorträgen und Workshops einen kleinen Einblick und Antworten auf diese Fragen geben. Das Programm richtet sich an Studierende, Lehrende, Mitarbeiter*innen und Interessierte, welche sich für Inklusion engagieren möchten, einen Einblick erhalten wollen oder selbst betroffen sind. Ziel ist es, sie auf dem Campus der Universität Siegen zusammenzubringen, zu sensibilisieren, andere Perspektiven einzunehmen sowie dazu anzuregen, Ideen für eine Verbesserung der Inklusion von Studierenden mit Beeinträchtigung zu entwickeln.

Im Rahmen des Projekttagess soll eine Diskussionsplattform entstehen, die ein vielfältiges Angebot zum Thema Inklusion außerhalb obligatorischer Lehrveranstaltungen bietet. Ob Sie von Anfang bis Ende dabei sein wollen – oder ob Sie einfach nur bei einer der genannten Gelegenheiten vorbeischauchen möchten: Sie alle sind herzlich willkommen.

Programm und Ablauf

10.30 Uhr (s.t.) AR-HB 022

Dipl.-Psych. Emine Selvi

Psychologische Beratung, Universität Siegen

„Liebesaffären“ - Wechselbeziehungen von Körper und Psyche

11:30 Uhr (c.t.) AR-HB 022

Christina Stabel

Bundesagentur für Arbeit,

Arbeitgeber-Service für schwerbehinderte Akademiker Bonn

*Mit Handicap den Berufseinstieg meistern - Informationen für Studierende und Absolventen*innen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung*

14.00 Uhr (c.t.) AR-HB 022

Constantin Grosch

Inklusionsaktivist, Kreistagsabgeordneter, Kuratorium & Forum

Inklusion Hameln, Aufsichtsratsvorsitzender VHP/Öffis etc.

Bundesteilhabegesetz (BTHG) - Beispiel für Einflussnahme und Selbstverständnis der Behinderten-Selbstvertretung

16.00 Uhr (c.t.) AR-HB 022

Dr. Birgit Rothenberg

Technische Universität Dortmund, Bereich Behinderung und Studium (DoBuS)

Nachteilsausgleich im Studium für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

18:30 Uhr (s.t.) Grüner Hörsaal (AR-D 5104)

Filmschau: *Die Kunst des negativen Denkens* (Norwegen, 2016)

in Kooperation mit dem Panoptikum - das studentische Kino

19:30 Uhr (s.t.) Kulturcafe (AR-HB 010)

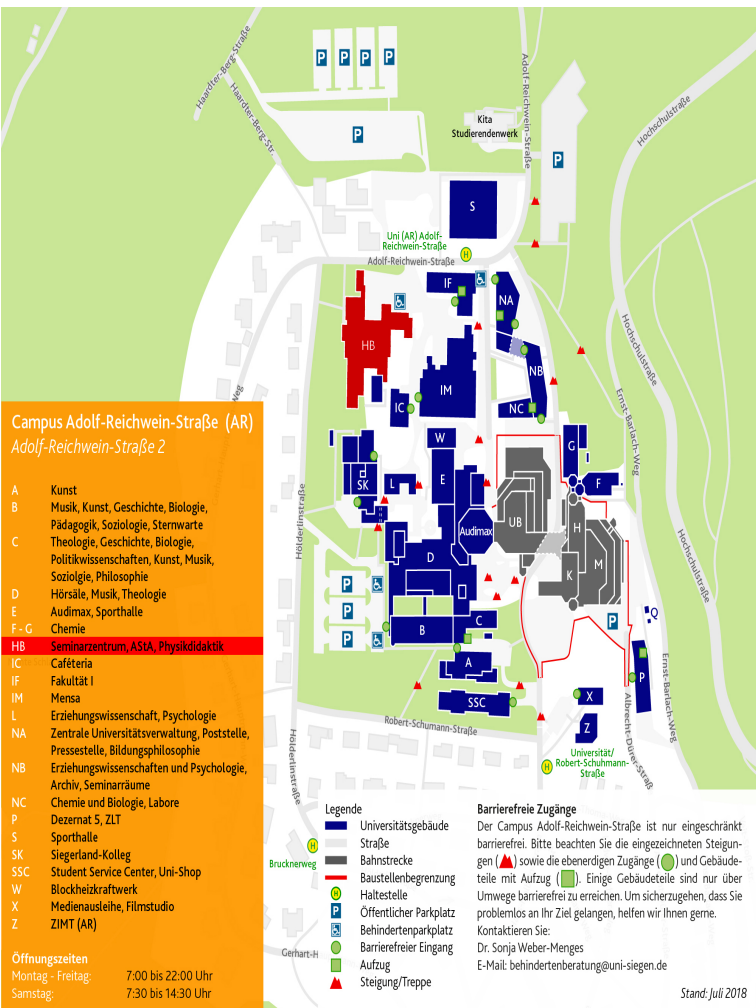
Sittin´ Bull

Sozialarbeiter, Musiker und Aktivist

Rap und Vortrag

Ganztägig im Foyer der Haardter-Berg-Schule: Mobilitätsparcours und Infostände

Anfahrt



Kontakt

Servicebüro Inklusive Universität Siegen
Dr. Sonja Weber-Menges

Universität Siegen, Adolf-Reichwein-Str. 2
57076 Siegen

Telefon: 0271/740-4233

Mobil: 0175/600-4044

E-Mail: service-inklusion@uni-siegen.de

Homepage: <http://inklusive.uni-siegen.de/>